



Newsletter 2024/5

Bericht von dem Literaturabend

Wortkunst der Generationen – Poesie, Satire, Poetry Slam

am **06. Juni 2024** im KUHtelier im Schlosshof von Leonhardi, 61184 Karben

Organisation & Moderation: Robert Axt

Teilnehmer:

1. Von der **Kurt-Schumacher-Schule (KSS)**: Lilli Mager, Annika Freund, Celine Meiser
2. **OVAG Preisträgerinnen**: Pia Bonn, Sonja Schnabel
3. **Poetry Slammer**: Uli Höhmann, Dominik Rinkart
4. **Literaturforum Karben**: Rosie Cordsen-Enslin, Alfred Landmesser (in Erinnerung: Vortrag durch Ingrid Axt), Dr. Hans Kärcher, Almut Rose (Begrüßung & Verabschiedung)

Musik: **SMI** aus Frankfurt

Das Jahresprogramm des Literaturforums hat einen festen Bestandteil, der dem Verein überaus wichtig ist und der auch schon seit langem Tradition ist: Der Generationenabend! Und das aus gutem Grund, denn dieser Abend vereint auf der Bühne des KUHtelier – wie der Name des Events bereits sagt – die Generationen, die sich abwechselnd das Wort übergeben. So unterschiedlich die Jahrgänge der Beitragenden, so überwältigend vielfältig die Themen der Beiträge.

Die Wortkunst der Generationen versteht sich auch explizit als Teil einer größeren Karbener Initiative, die maßgeblich von Peter Mayer aus der Taufe gehoben und organisiert wird: „Wir – vereint für Frieden und Freiheit in Karben“. Vierzehn Karbener Vereine, darunter das Literaturforum, haben sich dieser Initiative angeschlossen.

Mehr dazu können Sie in diesem Artikel in der Frankfurter Neuen Presse lesen, klicken Sie bitte [hier](#).





Für die Musik sorgte an diesem Abend der überaus vielseitige Künstler [SMI](#) aus Frankfurt. Er verzaubert immer wieder aufs Neue das Publikum mit seinen selbstkomponierten Stücken wie zum Beispiel **Find the monkey** oder **Grey Sunday**. Seine Gitarre nutzte er dabei virtuos zusätzlich als Schlagzeug. Seine Eigenkompositionen leitete er stets mit einer kleinen Entstehungs- bzw. Hintergrundgeschichte ein.

Es ist beinahe unmöglich, alle Beiträge des Abends inhaltlich zusammenzufassen. So viel sei jedoch gesagt, dass der Titel der Veranstaltung nicht zu viel versprach: Poesie, Satire und Poetry Slam bilden das bunte Spektrum der Gattungen des Abends treffend ab.

Poesie bzw. Lyrik (in chronologischer Folge):

Pia Bonn aus Friedberg, eine siebenfache Preisträgerin des OVAG-Literaturpreises mit einer nachdenklichen Erzählung „Höhenrausch“, die von einem jungen Mann handelt, der von der Obsession besessen ist, auf Hochhäuser, Windräder und Kräne zu klettern, um ein familiäres Trauma zu verarbeiten.

Annika Freund von der KSS mit Ihren einfühlsamen Gedichten „Briefkasten/Versprechen“ und „Kummer“.

Rosie Cordsen-Enslin mit einem elegischen Kunstmärchen von Vergesslichkeit und Träumen, „Der Garten der entschwundenen Wörter“.

In Gedenken an **Alfred Landmesser** trug **Ingrid Axt** eine heiter-melancholische Herzensgeschichte des Gründungsmitgliedes vor, „Schach mit Emily“.

Sonja Schnabel, eine weitere OVAG-Preisträgerin, trug eine Erzählung mit dem Titel „Und er lief“ vor, die von einem Mann handelt, der mit seinem Auto ein Kind überfährt.

Celine Meiser von der KSS präsentierte ihre bewegende Kurzgeschichte „Narbengesicht“.

Satire:

Hans Kärcher gab einmal mehr seine Smartphone-Lyrik zum Besten. Mit seinem Gedicht „Gendergerechte Kahnfahrt auf dem Zürichsee“ dokumentierte Kärcher, welche Wortvorschläge die künstliche Intelligenz seines Smartphones unterbreitet, wenn man versucht, das Gedicht „Zürchersee“ von Friedrich Gottlob Klopstock in einen Chat zu schreiben.

Poetry Slam/Lyrik (in chronologischer Folge):

Lilli Mager von der KSS präsentierte uns melancholisches „Ein Weihnachtsgedicht“, eine Auseinandersetzung mit dem Älterwerden.

Der „Champion“ des Abends, **Uli Höhmann**, Hessens Landesmeister 2023 im Poetry Slam, trat gleich zwei Mal auf mit seinen Stücken „Just Climate – Eine Talkshow“, ein bitterböser Kommentar aus der Sicht des Klimawandels, der an der Talkshow teilnimmt, und dem heiteren „Die Müllabfuhr von Málaga – Ballade für die Tonne“.

Dominik Rinkart, passionierter Poetry Slammer, Germanist, Journalist und Pressesprecher der Stadt Karben, trat als letzter des Abends auf. Sein Beitrag war insofern etwas Besonderes, da



es eine Poetry Slam Disziplin gibt, die es sich zur Aufgabe macht, einen ganzen Abend spontan zusammenzufassen und auf den Punkt zu bringen. Wir sind **Dominik** unendlich dankbar, dass er uns die Erlaubnis gab, seinen Text, den er im Laufe des Abends verfasste, hier abdrucken zu dürfen:

Poetic Recording – Generationenabend – 6. Juni 2024

(Dieser Text entstand live während der Veranstaltung und wurde am Ende dieser vorgetragen.)

Jedes Jahr um diese Zeit,
treffen sich im Kuhtelier,
Künstler, die die Zeit entzweit,
und die sich in der Kunst verstehen.

Von Märchen bis zur Erzählung,
ob Lyrik, Satire oder Slam,
in dieser herzlichen Umgebung,
sind es die Worte, die keine Grenzen kennen.

Aber lasst und nochmal langsam sehen,
was heute im Detail geschehen:

Almut sorgt für Rosenglanz,
und einen pünktlichen Beginn;
erklärt das Programm voll Eleganz,
und gibt dem Rahmen einen Sinn.

Robert folgend trägt uns vor,
was „Wortkunst“ wohl bedeuten mag
und trägt uns ganz entspannt ins Ohr:
die Theorie für diesen Tag.

Wenngleich er es selbst nie gelernt,
zeigt Smi was die Gitarre kann,
was passiert, wenn man Musik verehrt
und Hanau nicht recht leiden kann.
Mit einem Loop bringt er unser Ohr zu Glück,
so kommen wir im Folgenden wieder zum reinen Wort zurück.

Lilly macht den Mikro-Switch,
und darauf folgt ein Weihnachtsgedicht,
vom großen Glück des Enkel-seins,
in einer stets verrinnenden Zeit,
in der die Endlichkeit zwingt zu vergehen,
doch dieser Text war unendlich schön.

Pia ist nun jene Stimme, die uns mit Energie versorgt,
und mit Spannung, Angst und Thrill,
dass man stets noch mehr hören will.



Ein Höhenrausch im Licht des Mondes,
ein Steinbruch ganz zum man selbst sein,
ein Kran zum Ängste überwinden,
wickelt uns in ihre Prosa ein.

Annika kämpft mit der Stimme,
wie der Briefkasten mit Emotionen,
und lehrt uns wirklich eindrucksvoll,
dass Lügen sich nicht wirklich lohnen.
Dass Kummer oft verwirrend ist,
fällt uns beim nächsten Vortrag ein,
doch keine Sorge, keine Angst,
so darf das Leben auch mal sein.

Der Champion aller Champions,
Uli Höhmann ist sein Name,
beehrt uns mit seine Talk-Show-Kunst,
und bringt uns tendenziell in Rage.
Denn die Lage ist viel zu ernst,
um nicht bitterlich zu lachen,
während der Klimawandel vor uns raucht,
und wir nur alles schlechter machen.

Das Schöne an einem Programm,
ist, dass man es ändern kann.
Celine nimmt uns mit in ein Schloss,
mit Menschen, schön und makellos,
bist Zweifel durch die Spiegel schoss,
zerfällt das Schloss in Narben bloß.

In Memoriam an einen Großen dieser Runde,
liest Ingrid „Schach mit Emely“,
denn wie den Menschen sowieso,
vergisst man Alfreds Texte nie.
Und diese Botschaft, klein und fein,
ersetzt die Schlacht doch schlicht durch Liebe,
es soll uns eine Lehre sein.

Smi stimmt ganz kurz die Gitarre,
und uns dann schnell zur Pause ein,
in der uns ein Gedanke festhält,
wie schön kann bloß ein Abend sein.
Und nach der Pause, da ist er auch schon wieder,
Smi mit Rhythmuskraft im Blut.
Alter Falter ist der gut!

Von Andalusien zurück nach Karben,
präsentiert unds Uli was er erfuhr,
als im Urlaub plötzlich lärmte,



die Malagaer Mullabfuhr.

Und es fühlt sich richtig an,
wenn Sonja an das Mikro tritt,
läuft ein namenloser Er, stets voran,
und unsere Gedanken laufen mit.
Doch Denken fühlt sich manchmal falsch an,
und auf der Stelle treten sowieso,
doch dass der Weg oft endlos ist,
ist angsterfüllend und doch gut so.

Seit der Gründung ist Rosi hier ein Teil,
und nimmt uns stets mit in den Süden,
des Kontinents Amerika,
bezaubert uns mit ihrer Prosa,
blumig, klangvoll, wunderbar.
Von Ginkgos bis zu bunten Vögeln,
können wir die Szenen bildlich sehen,
als wenn der Text selbst im Baume hängt,
können wir die Botschaft wohl verstehen.

Der Meister seiner Smartphone-Lyrik,
Hans Kärcher tritt sehr rasch herbei,
und beantwortet die große Frage,
was könnte wohl ein Klopstock sein.
Auf dem Zürichsee lässt es sich leicht verstehen,
durch seine Teleskope kann man sogar Gendersternchen sehen.

Und das war es wieder mal,
die Wortkunst, die zusammenbringt,
das war er wieder mal,
der Abend, der um Worte ringt.

Es war die Nacht der großen Worte,
wo Jung und Alt sich Hände reichen,
und jeder Gattung jeder Sorte,
der Texte sich bloß in einem gleichen,
dass sie gedacht sind zu begeistern,
dass sie geschrieben wurden für jetzt und hier,
um diese Show für euch zu meistern,
denn ich bin Gewinner, wenn ich mich im Wort verlier.

So bleibt mir nur noch eins zu sagen,
Danke, dass ihr Texte liebt,
und es euch traut auch zu wagen,
das zu zeigen, was ihr schreibt.

Nun gönnt euch noch ein Gläschen Wein,
und tauscht euch aus über alles was geschehen,



kommt dann gut und sicher heim,
auf das wir uns bald wiedersehen.

Ja, der Text wäre fast vorbei,
doch das wär nicht meine Art,
ohne eigne Botschaft abzugehen,
ohne Sendung, ungefragt.

Und so kann ich es auch jetzt nicht lassen,
meinen Wunsch in Text zu fassen,
denn ohne eine Message, wäre dieser Text nicht richtig,
wählt am Sonntag keine Nazis – das wäre mir noch wichtig!

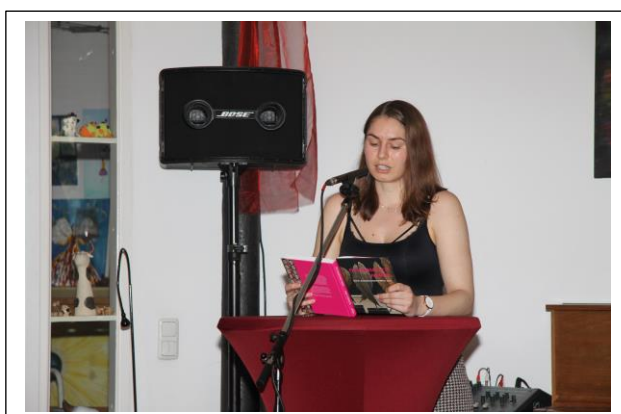
Dominik Rinkart
Karben, 6. Juni 2024



Robert Axt & Dominik Rinkart eröffnen den Abend



Smi



Pia Bonn



Lilli Mager



Uli Höhmann



Annika Freund



Rosie Cordsen-Enslin



Ingrid Axt



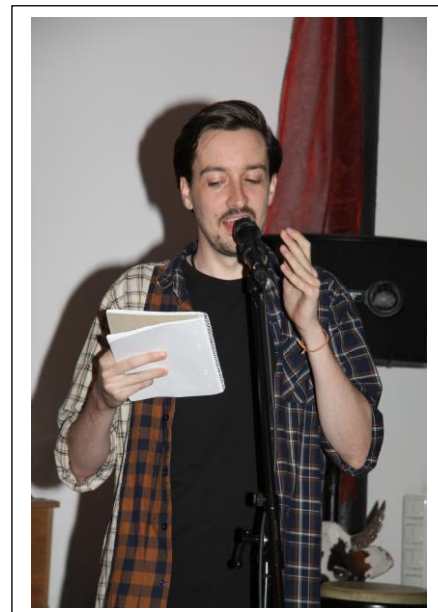
Sonja Schnabel



Links: Celine Meiser



Hans Kärcher



Dominik Rinkart



Almut Rose mit allen Teilnehmern / Verabschiedung

Hinweis zu den nächsten Veranstaltungen:

Unser nächster **Literaturabend** findet am **25. Juli 2024** statt. Das Literaturforum stellt Ihnen dieses Mal zeitgenössische Autoren vor, und zwar ausschließlich Preisträger des deutschen Buchpreises. Nicht Kanon also, sondern Werke jüngerer Datums, denn den deutschen Buchpreis gibt es erst seit 2005. Sechs der inzwischen neunzehn ausgezeichneten Werke werden wir Ihnen vorstellen.

Bitte beachten Sie: Unsere nächste „**Akademische Matinee**“ findet am **21. Juli 2024** statt. Dr. phil. habil. **Jutta Heinz** wird zu Gast im KUhtelier sein und über den großartigen Christoph Martin Wieland sprechen, zu dem das Forum im Februar eine Veranstaltung hatte. Das Thema wird lauten „Wieland und die Frauen“. Jutta Heinz ist Herausgeberin des Wieland-Handbuches.